

in Zusammenarbeit mit



COVID-19

SOZIO-ÖKONOMISCHE AUSWIRKUNGEN DER
CORONA-PANDEMIE AUF DIE AFRIKANISCHE
GEMEINSCHAFT IN DEUTSCHLAND

Hervé Teguim

Forscher in Machine Learning
und Künstliche Intelligenz
Lehrstuhl für Statistik
Fakultät für Wirtschaftswissenschaft
Universität Duisburg-Essen
E-Mail: herve.teguim@uni-due.de

Essen, 25. Juni 2020

WAS IST COVID-19?

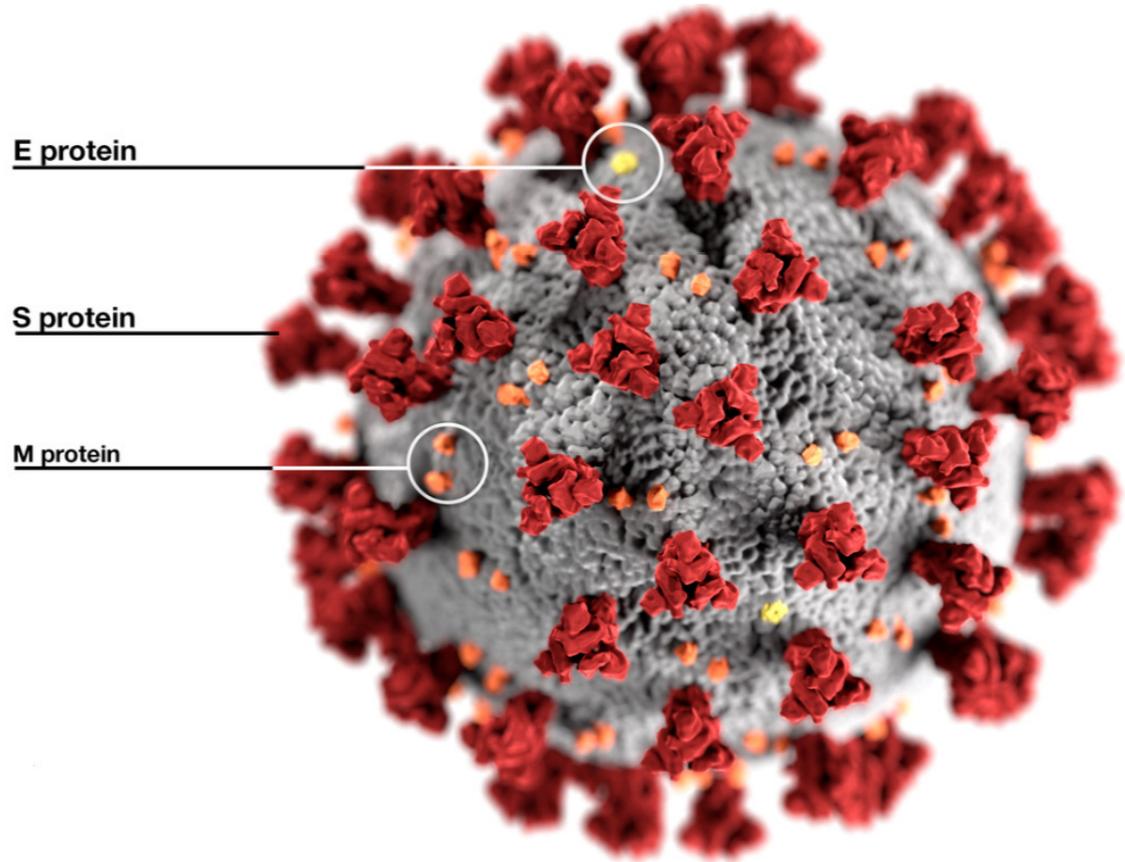
Die Coronavirus-Krankheit oder COVID-19 (**Coronavirus Disease 19**) ist eine Erkrankung der oberen Atemwege.

COVID-19 ist hochinfektiös und ansteckend.

Es wird durch einen Virustyp verursacht, der zur Gruppe der Coronaviren gehört, **SARS-CoV-2 (Severe Acute Respiratory Syndrome CoronaVirus 2)**.

MORPHOLOGIE DES VIRUS

3 STRUKTURELLE PROTEINE



DURCHMESSER

50-200 nanometer



MÖGLICHES ZIEL

ACE2 (Angiotensin Converting Enzyme 2)-Rezeptoren von menschlichen Zellen

SYMPTOME

Die Symptome von COVID-19 entwickeln sich in der Regel innerhalb von 2 bis 14 Tagen nach einer Infektion.



Häufige Symptome sind:

- Fieber
- Husten
- Atembeschwerden
- Kurzatmigkeit
- Müdigkeit



Menschen mit bestehenden Krankheiten wie Diabetes, Asthma, Bluthochdruck und Herzproblemen werden mit größerer Wahrscheinlichkeit ernsthaft erkranken.



Ungefähr 1 von 6 Menschen, die mit COVID-19 infiziert sind, wird schwer erkrankt und entwickelt Atembeschwerden.



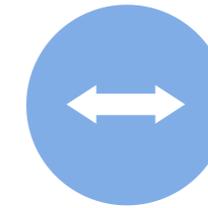
1. Regelmäßiges waschen der Hände mit Wasser und Seife innerhalb von mindestens 20 Sekunden oder Desinfektionsmittel verwenden



2. Tragen von Gesichtsmasken in der Öffentlichkeit oder in geschlossenen Räumen mit anderen Personen und Kontakte zu anderen vermeiden



3. Vermeidung von Handschlägen und Umarmungen



4. Halten Sie bei Kontakt zu anderen Personen einen Abstand von mindestens 1,5-2 m ein



5. Berühren Sie nicht Ihr Gesicht, Ihre Augen und Ihre Nase, ohne sich die Hände zu waschen.

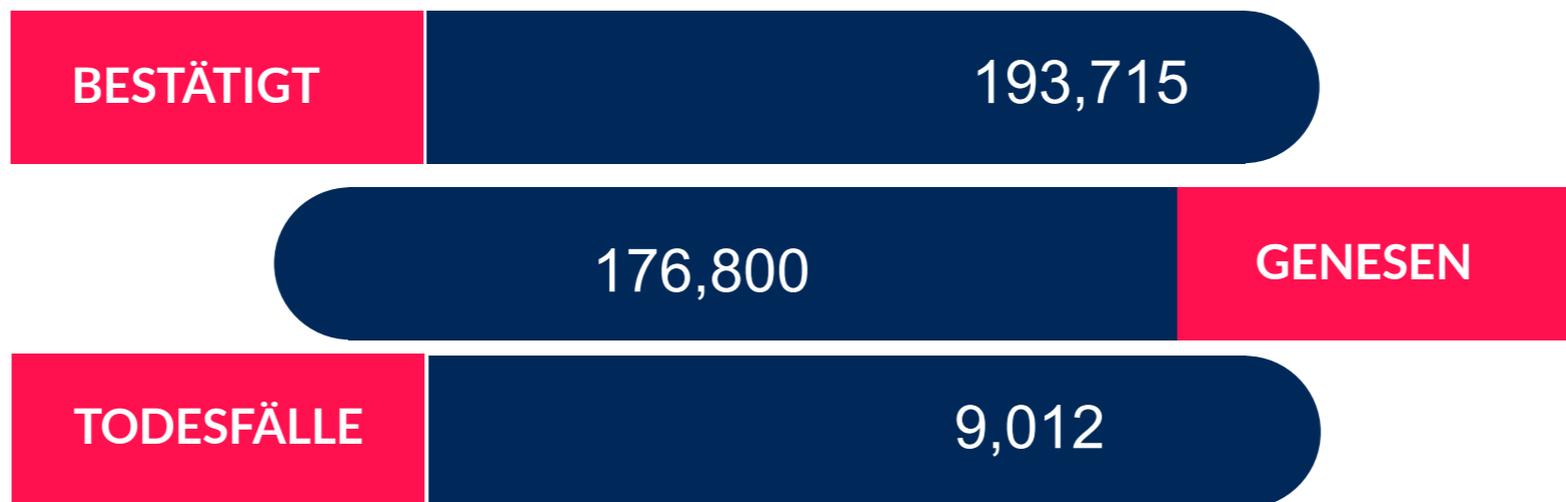


6. Bleiben Sie so viel wie möglich zu Hause und suchen Sie einen Arzt auf, falls Sie sich krank fühlen.

MASSNAHMEN
ZUR
EINDÄMMUNG

FALLZAHLEN IN DEUTSCHLAND

Daten vom 25. Juni 2020 um 24:00



Daten vom 25. Juni 2020 um 24:00 von den am stärksten betroffenen Ländern

| Land | Bestätigt | Genesen | Todesfälle |
|----------------|-----------|-----------|------------|
| weltweit | 9,684,085 | 5,248,805 | 488,897 |
| USA | 2,497,001 | 1,046,923 | 124,845 |
| Brasilien | 1,228,114 | 649,908 | 54,971 |
| Russland | 613,994 | 375,164 | 8,605 |
| Indien | 491,170 | 285,671 | 15,308 |
| Großbritannien | 307,980 | - | 43,230 |
| Spanien | 294,566 | - | 28,330 |
| Peru | 268,602 | 156,074 | 8,761 |

AUSWIRKUNGEN DER PANDEMIE IN DEUTSCHLAND - 1

Sperrung von zwei Bezirken in NRW wegen der massiven Epidemie in der Fleischfabrik



Reisebeschränkungen für mehr als 160 Länder bis Ende August verlängert



Viele entscheiden sich, auf die Sommerferien zu verzichten



Regierung und Staaten erweitern die Kontaktbeschränkungen



Frau Merkel warnt Bürger vor langen Kontaktbeschränkungen



24. JUNI 2020



18. JUNI 2020

Neuer Corona-Ausbruch in einer Fleischfabrik in NRW (mehr als 1000 Infizierte)

11. JUNI 2020



09. JUNI 2020

Beispielloser Exporteinbruch von mehr als 30 Prozent

30. MAI 2020



28. MAI 2020

Für 2020 wird ein Rückgang der deutschen Wirtschaftsleistung um 6,6% erwartet

27. MAI 2020



30. AVRIL 2020

Wiedereröffnung des Spielplatzes trotz Verlängerung der Kontaktbeschränkungen

23. APRIL 2020



18. APRIL 2020

Erstes Bundesland führt Maskenpflicht ein

AUSWIRKUNGEN DER PANDEMIE IN DEUTSCHLAND - 2



11. APRIL 2020

Bundespräsident Steinmeier mahnt Bürger zu mehr Geduld, Disziplin und Solidarität

Polizei am Frankfurter Flughafen will Rückreisende über die neue Quarantänepflicht informieren

10. APRIL 2020



06. APRIL 2020

Umfrage: Viele Bürger sind aufgrund der Corona-Krise über ihre finanzielle Lage besorgt

Frühling - Regierung fordert die Einhaltung von Kontaktverboten

05. APRIL 2020



- Fast niemand mehr auf den Flughäfen
- 15.000 Soldaten zur Unterstützung von Staaten und lokalen Behörden im Kampf gegen die Pandemie



02. APRIL 2020

- Bundeskanzlerin Merkel in der Quarantäne
- Explosion der Nachfrage nach Toilettenpapier und Nudeln

23.-25. MÄRZ 2020



16. MÄRZ 2020

Beschluss, eine große Anzahl an Geschäften, religiösen Diensten, Clubs und Spielplätzen zu schließen.

Absage wichtiger Veranstaltungen: Leipziger Buchmesse, Hannover Messe, Fussballmeisterschaft, alle Veranstaltungen mit >1000 Personen

03.-13. MÄRZ 2020



03. MÄRZ 2020

Das Coronavirus wird in fast allen Bundesländern nachgewiesen.



Erster Fall von Coronavirus entdeckt: 33-jähriger Mann von einem Kollegen aus China infiziert

27. JANUAR 2020



SOZIO-ÖKONOMISCHE AUSWIRKUNGEN DER KRISE AUF DIE AFRIKANISCHE GEMEINSCHAFT IN DEUTSCHLAND

- Die statistische Erhebung, die neun (9) Tage lang online durchgeführt wurde (vom 13. April bis zum 21. April 2020), bestand darin, die sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die in Deutschland lebende afrikanische Gemeinschaft zu bewerten.
- Die Umfrage stellt das Bild einer Gemeinschaft dar, die von der Krise betroffen ist und vor großen Herausforderungen steht: Angst vor der Pandemie, Einsamkeit, Verlust des Arbeitsplatzes, Schwierigkeiten bei der Selbstversorgung, Unsicherheit über die Zukunftsaussichten, aber auch mehr Zeit für die Familie und andere Dinge.
- ~10.000 in Deutschland lebende Afrikanerinnen und Afrikaner wurden eingeladen, sich an der Umfrage zu beteiligen

233 haben tatsächlich an der Umfrage teilgenommen

37 Fragen wurden gestellt

79% haben fast jede Frage beantwortet

8:52 8m52s: durchschnittliche Zeit zum Ausfüllen der Umfrage



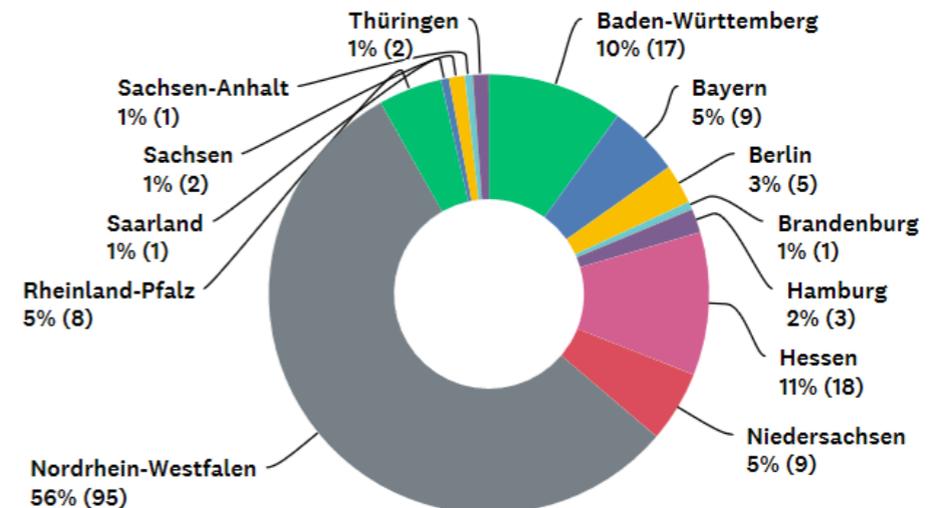
Verteilung nach Geschlecht



Verteilung nach Status



minimales Alter, mittleres und maximales



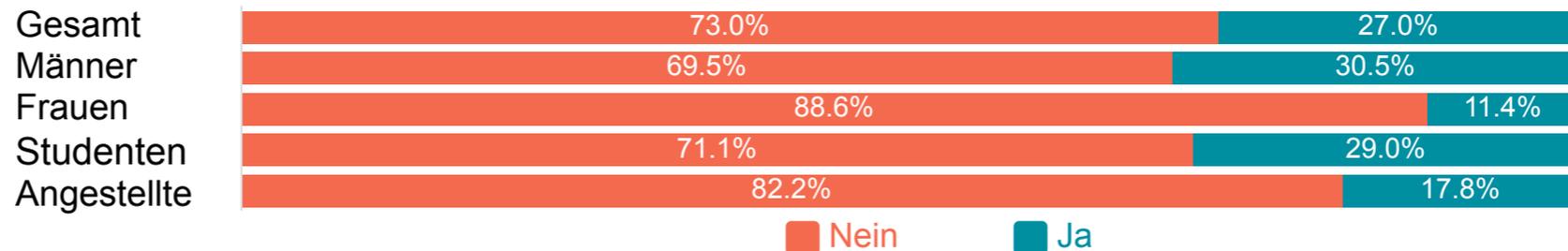
Verteilung nach Region

WENIGER ALS 1 VON 3 PERSONEN HALTEN SICH FÜR ANFÄLLIG FÜR CORONAVIRUS-INFEKTIONEN.

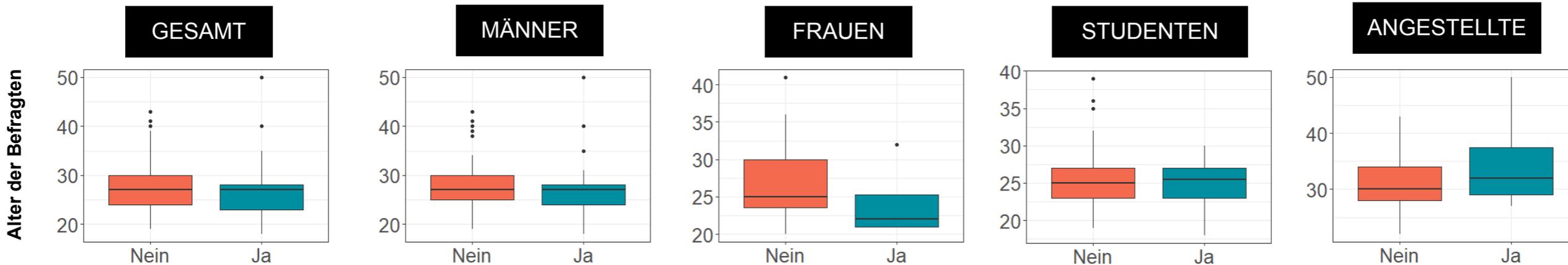
Würden Sie sich selber zu einer der Risikogruppen zählen, die vom Coronavirus bedroht sind?

- Frauen betrachten sich im Vergleich zu Männern als weniger gefährdete Gruppe *

- kein statistisch signifikanter Unterschied zwischen Studenten und Angestellten *



JÜNGERE MENSCHEN (MEIST STUDENTEN) BETRACHTEN SICH SELBST ALS STÄRKER GEFÄHRDETE GRUPPE



Altersverteilung je nachdem, ob man sich selbst zur Risikogruppe zählt oder nicht

* statistisch signifikanter Unterschied beim Niveau von 5%

* p-Wert = 0.25

ETWA 40% DER MENSCHEN VERBRINGEN AUFGRUND DER KRISE MEHR ZEIT MIT IHREN FAMILIEN

Was hat sich in Ihrem aktuellen Leben verändert?

- Zeiten des Kontaktverbots sind eher eine Gelegenheit für Angestellte als für Studenten, mehr Zeit mit der Familie zu verbringen *

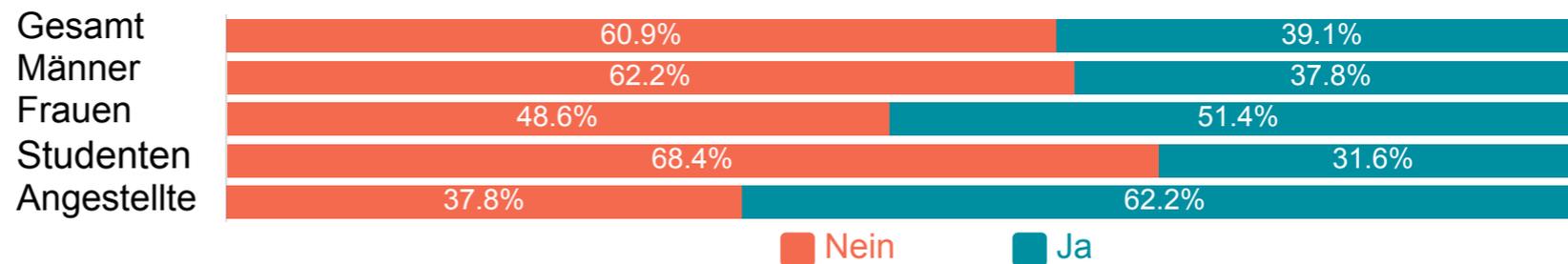
durchschnittliche Anzahl der Personen im Haus:
3 (Angestellte) vs. 2 (Studenten)

- Angestellten haben weniger Langeweile als Studenten *

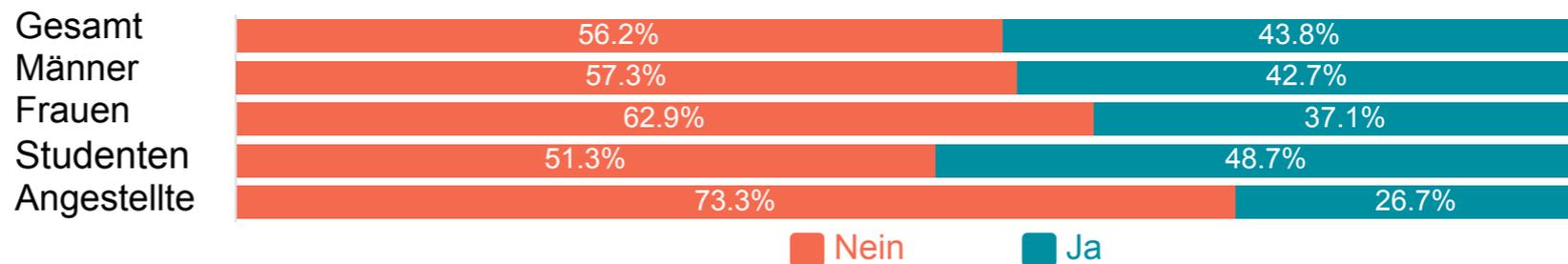
- Angestellten weisen im Vergleich zu Studenten eine geringere Depressionsrate auf *

- zwischen Männern und Frauen wird in den verschiedenen Fällen kein statistisch signifikanter Unterschied festgestellt

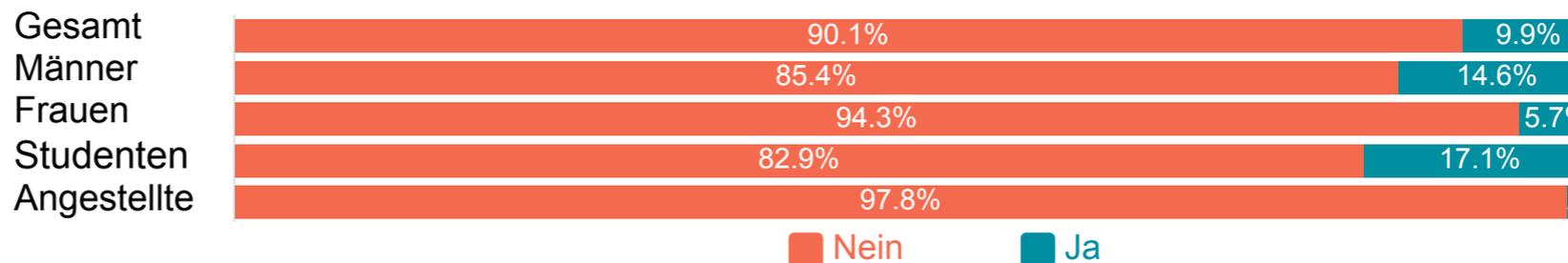
Mehr Zeit mit der Familie



Langeweile



Depression



* statistisch signifikanter Unterschied beim Niveau von 0,2%

* statistisch signifikanter Unterschied beim Niveau von 3%

* statistisch signifikanter Unterschied beim Niveau von 3%

DIE MEISTEN MENSCHEN SIND VON DER EINSCHRÄNKUNG DER BEZIEHUNGEN ZU VERWANDTEN AUFGRUND DES KONTAKTVERBOTS BETROFFEN

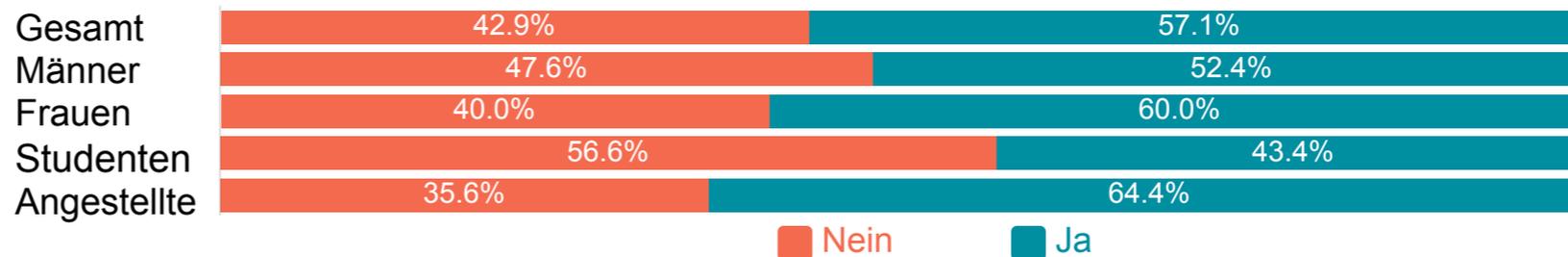
Was belastet Sie in der jetzigen Situation?

- Die Angestellten sind von der Einschränkung der Beziehungen zu anderen stärker betroffen als die Studenten *

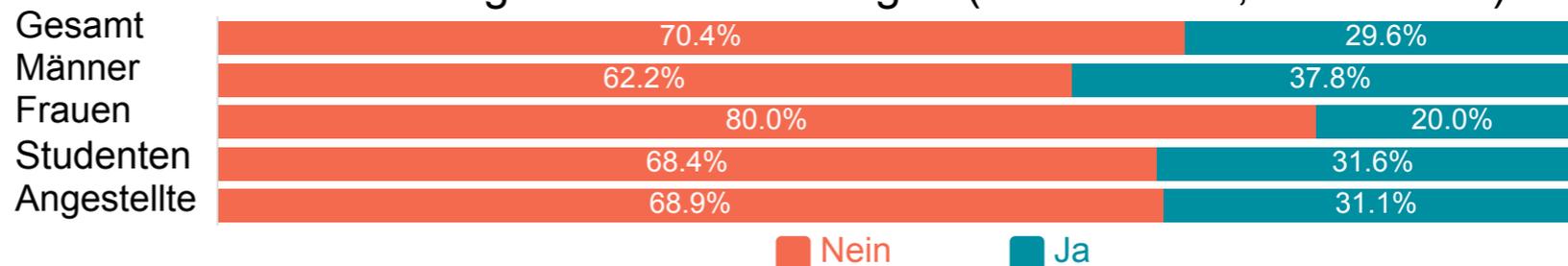
- doppelt so viele Männer wie Frauen erleben die Schließung bestimmter Dienste auf schlechte Weise *

- Studenten sind natürlich von der Verschiebung vom Semesterbeginn, sowie vom Absagen von Prüfungen stärker betroffen

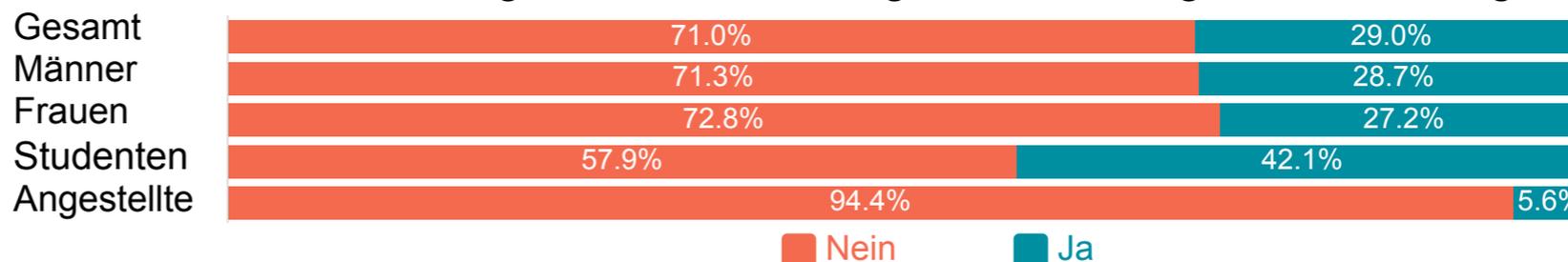
Einschränkung der Beziehungen zu Freunden, Verwandten



Schließung von Dienstleistungen (Friseursalon, Maniküre...)



Verschiebung vom Semesterbeginn und Absagen von Prüfungen



* statistisch signifikanter Unterschied beim Niveau von 4%

* statistisch signifikanter Unterschied beim Niveau von 9%

ETWA 2 VON 3 PERSONEN HABEN SICH WÄHREND DER AUSGANGSBESCHRÄNKUNG MIT SOZIALEN NETZWERKEN BESCHÄFTIGT, FILME GESEHEN, VIDEOSPIELE GESPIELT

Was hilft Ihnen in der jetzigen Situation?

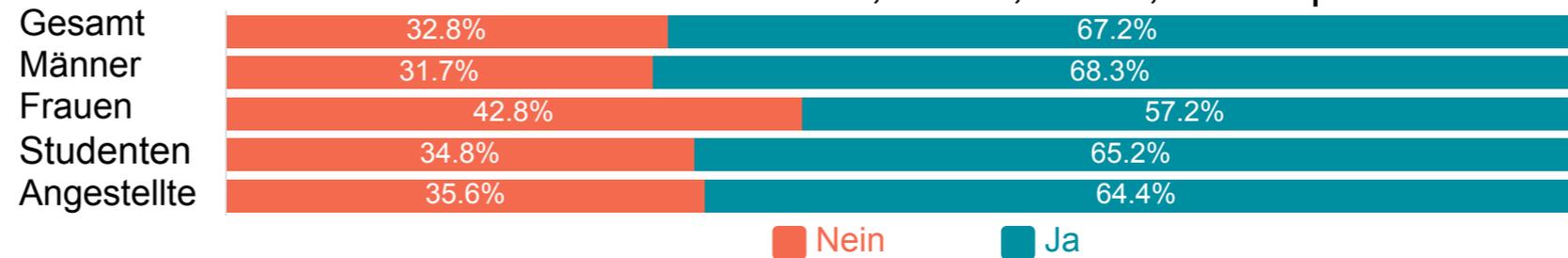
- etwa 2/3 der Personen in jeder Gruppe verbrachten während der Ausgangsbeschränkung Zeit in sozialen Netzwerken, Filmen und Videospielen.

- etwa die Hälfte der Menschen investierte Zeit in das Lesen

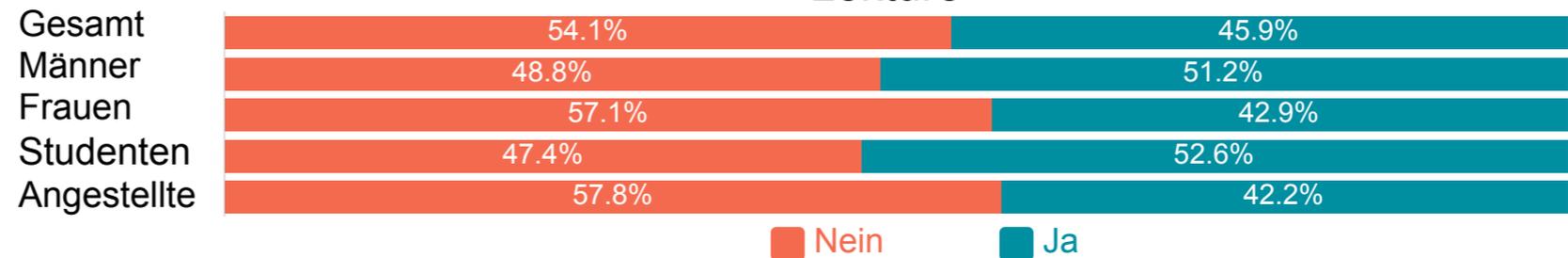
- 1/3 der Menschen haben während der Ausgangsbeschränkung ein Online-Training gemacht

- es wurden keine statistisch signifikanten Unterschiede zwischen den Gruppen herausgefunden

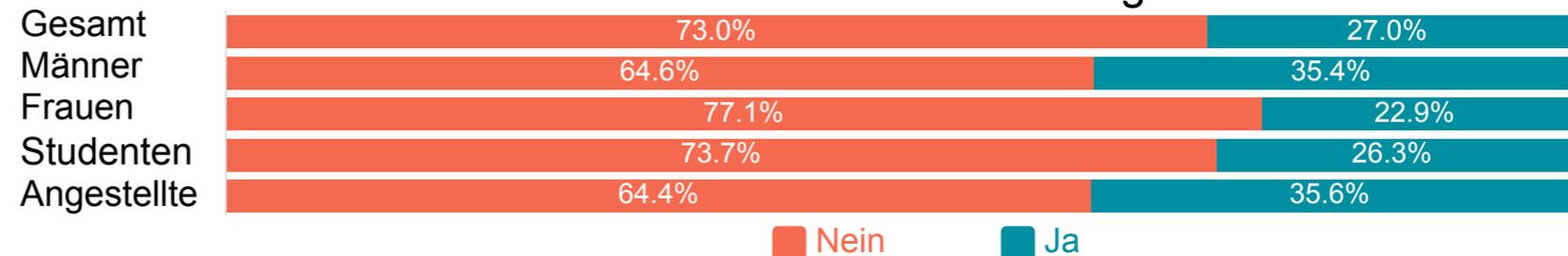
Soziale Netzwerke, Zoom, Filme, Videospiele



Lektüre

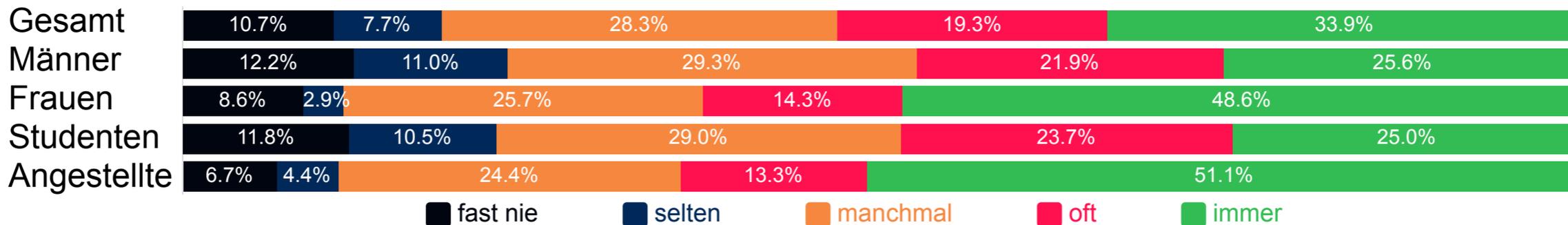


Online Weiterbildungen



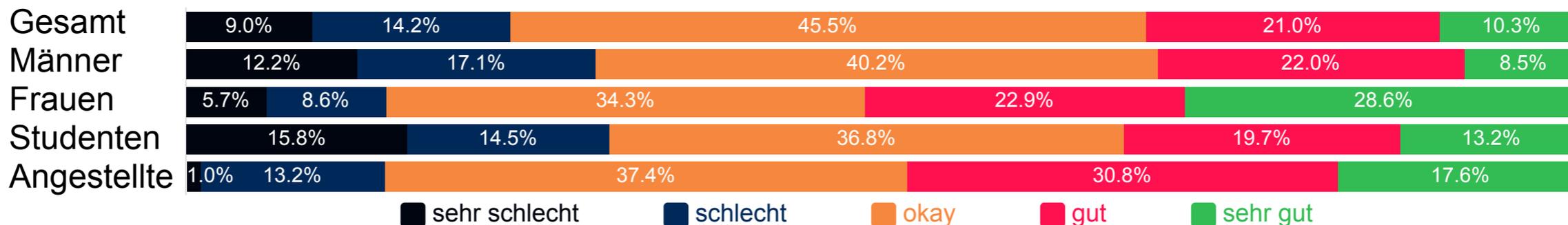
MEHR ALS DIE HÄLFTE DER MENSCHEN ERHALTEN WÄHREND DER AUSGANGSBESCHRÄNKUNG REGELMÄSSIG MORALISCHE UNTERSTÜTZUNG VON FAMILIE UND FREUNDEN.

Erhalten Sie moralische Unterstützung von Ihren Angehörigen während der Krise?



ETWA 4 PERSONEN VON 5 (80%) HABEN KEINE SCHWIERIGKEITEN, SICH AN DIE AUSGANGSBESCHRÄNKUNG ANZUPASSEN

Wie ist die aktuelle Stimmung in Ihrem Haushalt?



1 PERSON VON 4 HAT AUFGRUND DER KRISE VORÜBERGEHEND SEINEN ARBEITSPLATZ VERLOREN

1 PERSON VON 4 ARBEITET VON ZU HAUSE AUS (HOMEOFFICE)

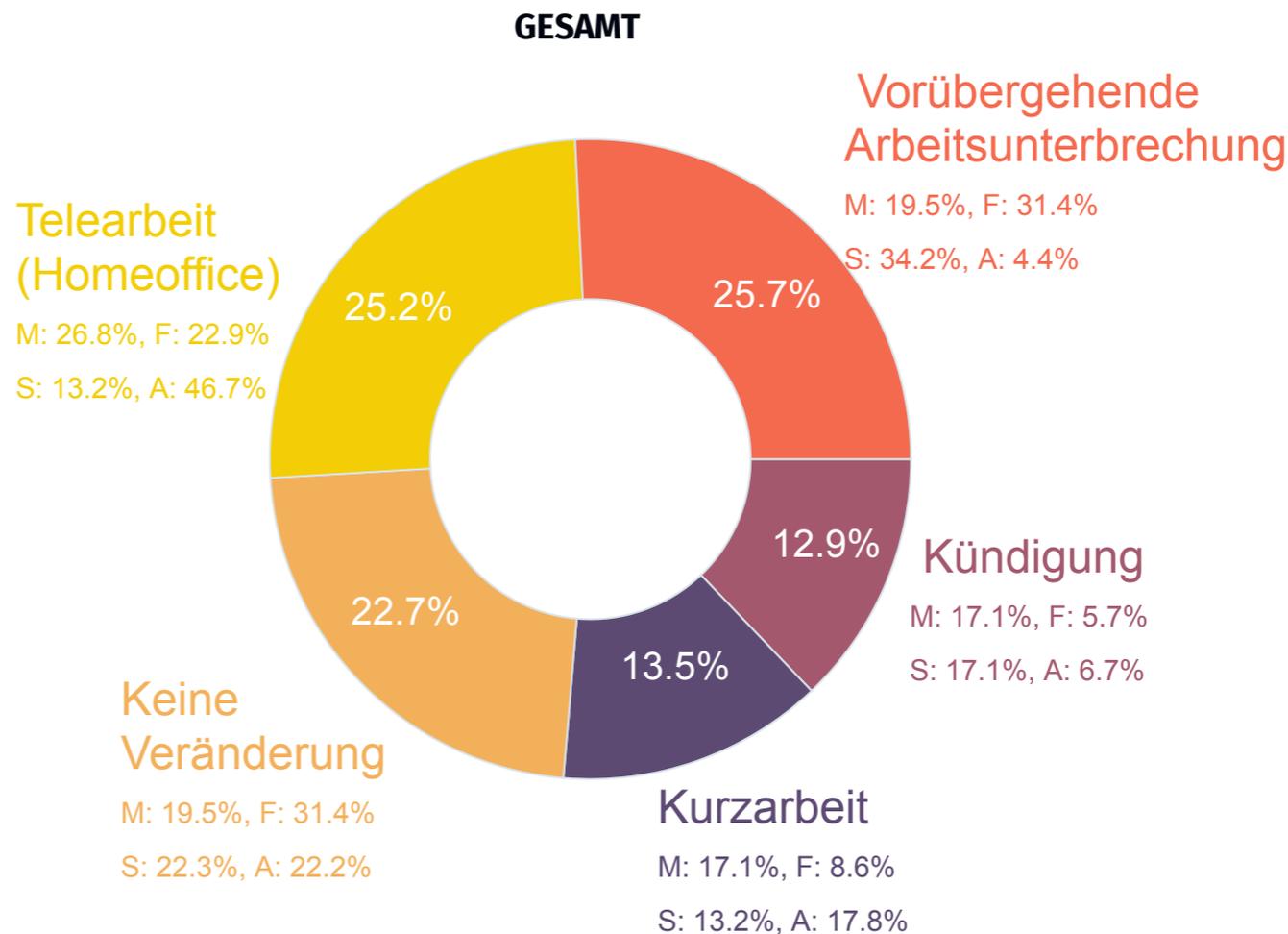
Was hat sich bei Ihrem Job verändert? *

- 31% der Frauen haben vorübergehend aufgehört zu arbeiten vs. 19% der Männer

- 5% der Frauen wurden gekündigt vs. 17% der Männer

- 34% der Studenten haben vorübergehend aufgehört zu arbeiten vs. 4 % der Angestellten und doppelt so viele Studenten wie Angestellten wurden gekündigt

- 47% der Angestellten haben die Möglichkeit genutzt, von zu Hause aus zu arbeiten vs. 13% der Studenten



* M (Männer), F (Frauen), S (Studenten), A (Angestellte)

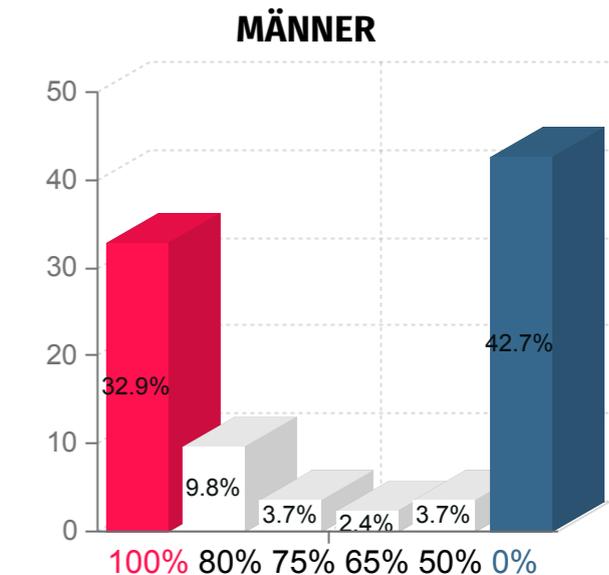
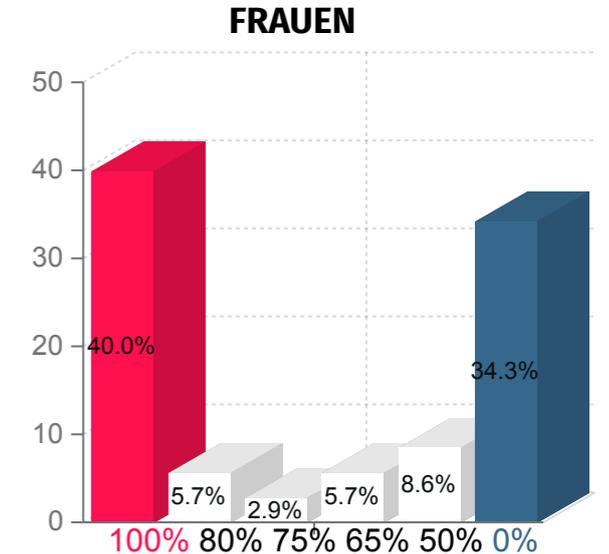
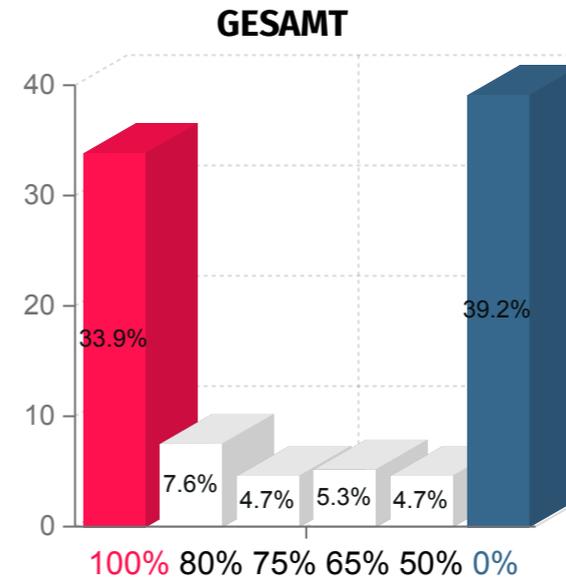
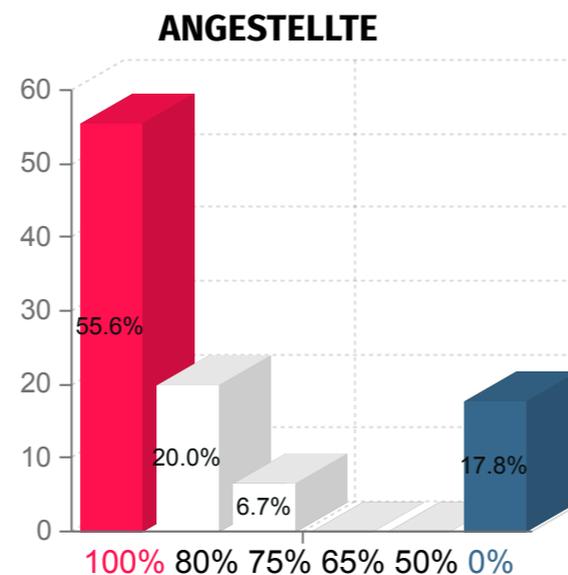
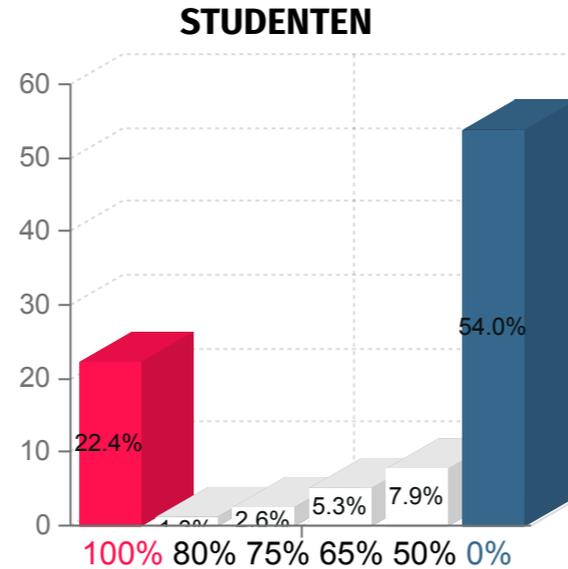
WÄHREND GENÜGEND MENSCHEN 100 % IHRES LOHNES BEHALTEN HABEN, HABEN VIELE IHREN ARBEITSPLATZ VERLOREN UND ERHALTEN KEINEN LOHN

Welchen Anteil Ihres Gehalts erhalten Sie?

- geringer Unterschied in der Verteilung von Männern und Frauen in Bezug auf den Anteil der erhaltenen Löhne

- 54% der Studenten erhalten kein Gehalt mehr vs. 18% der Angestellten

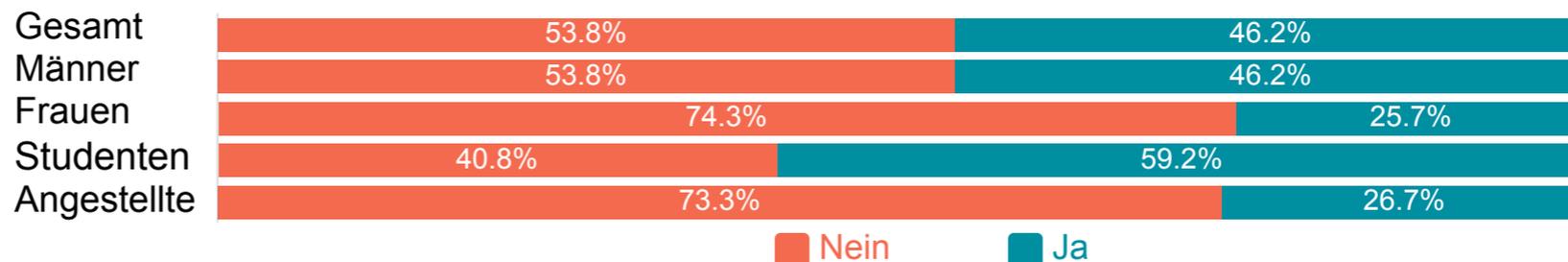
- mehr als die Hälfte der Angestellten erhalten 100% ihres Gehalts, verglichen mit nur 1 Student von 5



ETWA DIE HÄLFTE DER MENSCHEN HAT SCHWIERIGKEITEN, IHRE TÄGLICHEN BEDÜRFNISSE ZU ERFÜLLEN UND DIE RECHNUNGEN ZU BEZAHLEN

Was belastet Sie in der jetzigen Situation?

Schwierigkeiten tägliche Bedürfnisse zu erfüllen



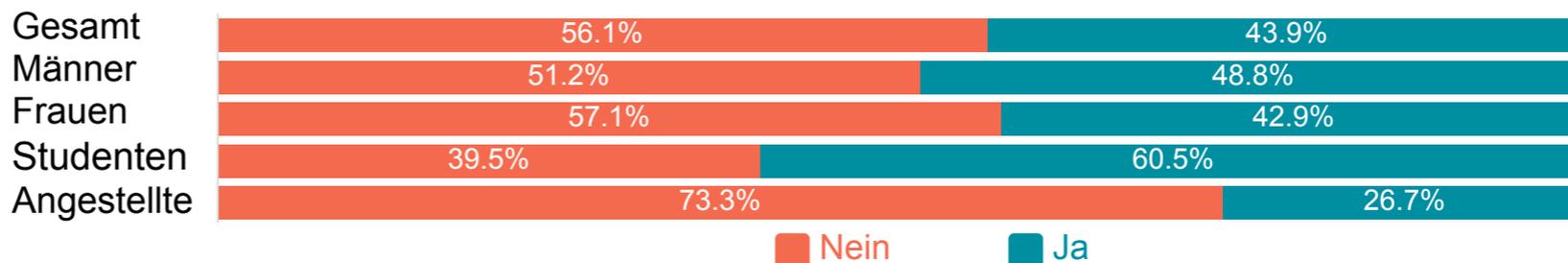
- mehr Männer als Frauen haben Schwierigkeiten, deren täglichen Bedürfnisse zu erfüllen *

- Studenten haben auch die gleiche Schwierigkeiten im Vergleich zu Angestellten *

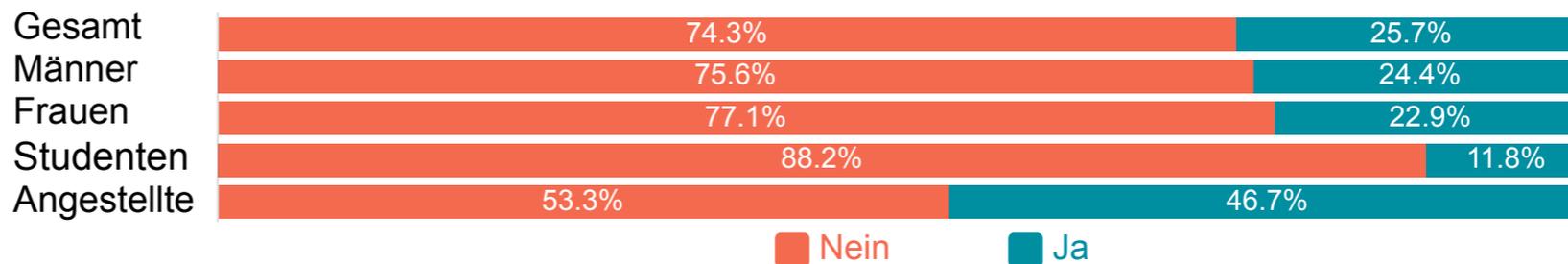
- Studenten erleben eine erhebliche Unfähigkeit, Rechnungen zu zahlen, im Gegensatz zu Angestellten *

- fast die Hälfte der Angestellten äußerte das Bedürfnis, ihre Arbeitskollegen zu sehen

Unfähigkeit, Rechnungen zu zahlen



Arbeitskollegen vermissen



* statistisch signifikanter Unterschied beim Niveau von 6%
 * statistisch signifikanter Unterschied beim Niveau von 0.1%
 * statistisch signifikanter Unterschied beim Niveau von 0.6%

ZUSAMMENFASSUNG DER SOZIO-ÖKONOMISCHEN AUSWIRKUNGEN DER KRISE AUF DIE AFRIKANISCHE GEMEINSCHAFT IN DEUTSCHLAND

- Die Pandemie hat sich sowohl sozial als auch wirtschaftlich weltweit ausgewirkt. Diese Umfrage ermöglichte es uns, die Auswirkungen auf die in Deutschland lebende afrikanische Gemeinschaft zu analysieren (das Land ist mit ~200.000 bestätigten Fällen betroffen).
- Die Krise hat die Gemeinschaft auf unterschiedliche Weise getroffen. Einige haben ihren Arbeitsplatz verloren, während andere ihre Arbeit von zu Hause aus erledigen können. Die Ergebnisse zeigen, dass Männer wirtschaftlich stärker betroffen sind als Frauen, und Studenten (meist junge Menschen) sind sozial und wirtschaftlich stärker betroffen.

Eine Einschränkung in der Analyse ist auf die unbalancierten Daten zurückzuführen: Männer (70%) vs. Frauen (30%); Studenten (60%) vs. Angestellte (40%).

| | Sozialische Auswirkungen | Wirtschaftliche Auswirkungen |
|-------------|--|---|
| GESAMT | <ul style="list-style-type: none"> - weniger als 1 Pers. von 3 betrachtet sich selbst als Risikogruppe - junge Menschen (Studenten) denken, sie sind stärker betroffen - 40% der Personen verbringen mehr Zeit mit der Familie - viele fühlen sich schlecht aufgrund des Kontaktverbots trotz der regelmäßigen moralischen Unterstützung durch Familie / Freunde | <ul style="list-style-type: none"> - 1 Person von 4 hat vorübergehend seinen Arbeitsplatz verloren - 1 Person von 4 arbeitet von zu Hause aus - 40% erhalten kein Gehalt vs. 33%, die immer noch 100% erhalten - ~50% haben Schwierigkeiten, tägliche Bedürfnisse zu erfüllen |
| MÄNNER | <ul style="list-style-type: none"> - haben genügend Zeit für andere Aktivitäten investiert - sind von der Schließung bestimmter Dienste und Absagen von Terminen stärker betroffen | <ul style="list-style-type: none"> - 17% wurden gekündigt - 43% erhalten kein Gehalt vs. 33%, die immer noch 100% erhalten - ~50% haben Schwierigkeiten, tägliche Bedürfnisse zu erfüllen |
| FRAUEN | <ul style="list-style-type: none"> - betrachten sich selbst weniger als Teil der Risikogruppe - haben genügend Zeit für die Familie und andere Aktivitäten verbracht | <ul style="list-style-type: none"> - haben vorübergehende Arbeitsunterbrechung erlebt - 34% erhalten kein Gehalt vs. 40%, die immer noch 100% erhalten - 1 Frau von 4 hat Schwierigkeiten, tägliche Bedürfnisse zu erfüllen |
| STUDENTEN | <ul style="list-style-type: none"> - (meist junge Menschen) sehen sich als stärkere Risikogruppe - sind von der Verschiebung des Semesterbeginns und Absagen von Prüfungen betroffen | <ul style="list-style-type: none"> - haben vorübergehende Arbeitsunterbrechung und Kündigung erlebt - mehr als die Hälfte erhalten kein Gehalt mehr - >60% haben Schwierigkeiten, tägliche Bedürfnisse zu erfüllen |
| ANGESTELLTE | <ul style="list-style-type: none"> - haben weniger Depressionen erlebt im Gegensatz zu Studenten - ein Drittel hat Online Weiterbildungen während der Ausgangsbeschränkung gemacht | <ul style="list-style-type: none"> - fast die Hälfte hat von zu Hause gearbeitet (Homeoffice) - fast die Hälfte vermisst die Arbeitskollegen - mehr als die Hälfte haben 100% ihres Gehalts behalten |

BEWERTUNG DER VON UNTERNEHMEN UND ARBEITGEBERN ERGRIFFENEN MASSNAHMEN ZUR EINDÄMMUNG DER KRISE

- Um die Auswirkungen der Krise einzudämmen und auf sie zu reagieren, haben sowohl die Unternehmen als auch die Arbeitgeber Maßnahmen ergriffen. Zu diesen Maßnahmen gehören die Bereitstellung von Mund-Nasen-Bedeckungen und Desinfektionsmitteln, die Weiterzahlung von Löhnen und die Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten.
- Je nachdem, ob man Student oder Angestellte ist, wurden die von den Arbeitgebern ergriffenen Maßnahmen unterschiedlich empfunden und geschätzt.

| Ergriffene Maßnahmen von Arbeitgebern | GESAMT | MÄNNER | FRAUEN | STUDENTEN | ANGESTELLTE |
|---|--------|--------|--------|-----------|-------------|
| Weiterzahlung von Löhnen | 31% | 27% | 29% | 16% | 49% |
| Telearbeit (Homeoffice) | 25% | 28% | 23% | 9% | 56% |
| Bereitstellung von Schutzmasken | 11% | 11% | 14% | 11% | 16% |
| Bereitstellung von Desinfektionsmitteln | 21% | 20% | 23% | 13% | 33% |
| Keine besonderen Maßnahmen ergriffen | 45% | 49% | 37% | 59% | 22% |

- Im Allgemeinen profitierte etwa die Hälfte von Menschen nicht von den spezifischen Maßnahmen
- 1 Person von 3 erhielt von ihrem Arbeitgeber eine kontinuierliche Lohnzahlung
- 1 Person von 4 dürfte von zu Hause aus arbeiten (Homeoffice)
- 60% der Studierenden haben von keiner bestimmten Maßnahme profitiert
- vor allem Angestellte haben ihren Lohn kontinuierlich ausgezahlt bekommen und die Möglichkeit genutzt, von zu Hause aus zu arbeiten

BEWERTUNG DER VON DER REGIERUNG ERGRIFFENEN MASSNAHMEN ZUR EINDÄMMUNG DER KRISE

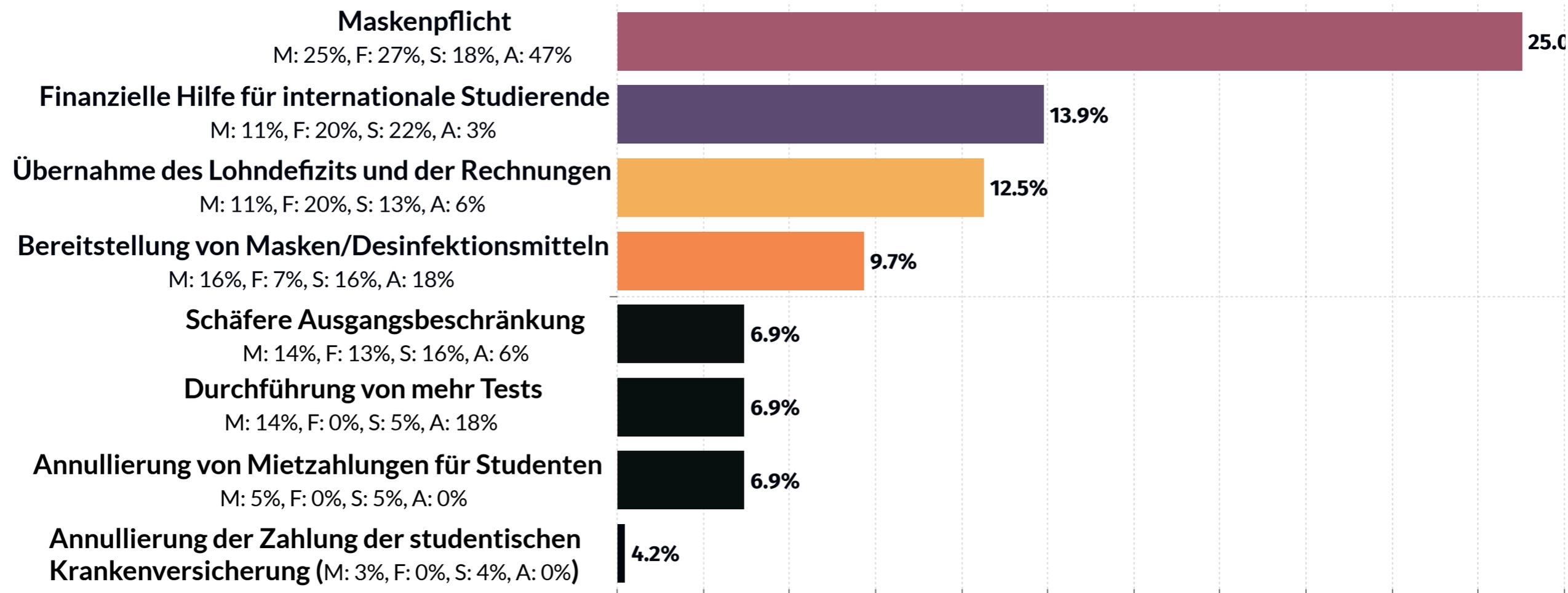
- Die Bundesregierung sowie die Landesregierungen haben auch eine Reihe von finanziellen Maßnahmen ergriffen, um auf die wirtschaftlichen Auswirkungen der Krise zu reagieren (Finanzhilfe, keine Mietzahlungen, Steuersenkung)
- Obwohl einige Menschen aufgrund ihres Status von diesen Maßnahmen nicht profitieren konnten, haben diese Maßnahmen anderen geholfen.

| Ergriffene Maßnahmen von der Regierung | GESAMT | MÄNNER | FRAUEN | STUDENTEN | ANGESTELLTE |
|--|--------|--------|--------|-----------|-------------|
| Zuschüsse als Soforthilfe | 12% | 11% | 0% | 5% | 13% |
| Staatlich geförderte Kredite | 7% | 5% | 6% | 7% | 2% |
| Ausfallbürgschaften | 3% | 4% | 3% | 7% | 0% |
| Kurzarbeitergeld | 11% | 11% | 0% | 3% | 16% |
| Entschädigung nach Infektionsschutzgesetz | 2% | 0% | 0% | 0% | 0% |
| Aussetzung der Insolvenzantragspflicht | 2% | 2% | 0% | 3% | 0% |
| Schutz vor Kündigung von Mietverträgen | 21% | 22% | 23% | 27% | 18% |
| Reduzierung von Steuern | 5% | 6% | 3% | 4% | 7% |
| Leichter Zugang zur Grundsicherung (Arbeitslosengeld II) | 6% | 11% | 3% | 5% | 13% |
| Keine passenden Maßnahmen | 48% | 50% | 54% | 53% | 51% |

- für die Studenten ist der Schutz vor Kündigung des Mietvertrags sehr vorteilhaft, während
- Angestellte profitieren mehr vom Kurzarbeitergeld und einem leichteren Zugang zur Grundsicherung (Arbeitslosengeld II)

MASKENPFLICHT, FINANZIELLE HILFE, BEREITSTELLUNG VON DESINFEKTIONS- MITTELN SIND DIE VORGESCHLAGENEN MASSNAHMEN GEGEN DIE KRISE

Welche andere Maßnahmen hätten Sie vorschlagen?*



- Angestellte (>50%) gaben am meisten als Maßnahmen die Maskenpflicht und die Erhöhung der Covid19-Tests
- 1 Mann von 4 und 1 Frau von 4 sehen auch das Tragen von Masken als eine sehr wichtige Maßnahme an
- Studenten halten zusätzlich zum Maskenpflicht auch **erhebliche finanzielle Unterstützungen** für wichtig

FORTSCHRITTLICHE REAKTION DEUTSCHLANDS ZUR KRISE - 1

Bundeskanzlerin Merkel ruft Bürger zur Nutzung des Corona-Warn-App auf



Eine Studie legt nahe, dass Kinder weniger wahrscheinlich infiziert sind als ihre Eltern



Überbrückungshilfe für Studierende in pandemiebedingten Notlagen



Hilfe für berufstätige Eltern, die aufgrund der Krise nicht arbeiten können.



25. JUNI 2020

Die Corona-Warn-App startet durch: 12,6 Millionen Downloads (15% der Bevölkerung)

20. JUNI 2020



18. JUNI 2020

Zweite Zulassung für die Corona-Impfstoffstudie erteilt

17. JUNI 2020



16. JUNI 2020

Die offizielle Corona-Warn-App ist verfügbar. Es soll Menschen, die mit infizierten Personen in Kontakt gekommen sind, schnell alarmieren.

15. JUNI 2020



13. JUNI 2020

Hilfsfonds zur Unterstützung internationaler Kulturinstitutionen

06. JUNI 2020



31. MAI 2020

Konjunkturprogramm (80 Milliarden Euro): Verlängerung des Kurzarbeitergeldes, einmalige Familienzulage von 300 Euro pro Kind, Unternehmensrettungsplan und Steuersenkungen

FORTSCHRITTLICHE REAKTION DEUTSCHLANDS ZUR KRISE - 2

Das Land Thüringen will die Beschränkungen und Sperrmaßnahmen beenden



26. MAI 2020

Wirtschaftsminister verteidigt Rettungspaket für die deutsche Fluggesellschaft Lufthansa

23. MAI 2020



Bundeskanzlerin Merkel warnt vor wirtschaftlicher Isolation als Folge des Versuchs, internationale Lieferketten zu renationalisieren

21. MAI 2020



Nach wochenlangen Debatten erlebt die Deutsche Bundesliga ein Comeback

17. MAI 2020



Bundesländer wollen Quarantänebestimmungen für Reisende aus Nachbarländern abschaffen

15. MAI 2020



Fertigstellung des Corona-Reservekrankenhauses auf dem Berliner Messegelände

12. MAI 2020



Bundeskanzlerin Merkel verspricht zusätzliche Unterstützung für den Kultursektor

10. MAI 2020



Studenten können ein zinsloses Darlehen beantragen und ab 1. Juni 2020 für internationale Studenten

08. MAI 2020



Deutschland plant, 525 Millionen Euro für die Entwicklung von Impfstoffen und Medikamenten gegen Coronaviren bereitzustellen

05. MAI 2020



Deutschland kündigt Unterstützung für afrikanische Länder bei der Bekämpfung der Pandemie an

25. APRIL 2020



FORTSCHRITTLICHE REAKTION DEUTSCHLANDS ZUR KRISE - 3

Finanzminister sagt finanzielle Unterstützung für Hotels und Restaurants zu



Deutschland nimmt 198 Corona-Patienten aus anderen EU-Ländern auf



Theaterworkshops tragen durch die Herstellung von Schutzmasken zur Krise bei



Bosch entwickelt Schnelltest für Covid19



Neugestaltung von Supermärkten: Abstandsmarkierungen, Schutzschirme, bargeldlose Bezahlung, Handschuhe für Angestellte



Erste "Drive-in"-Teststationen für Coronaviren in Betrieb.

19. APRIL 2020



11. APRIL 2020

Laut einer Umfrage ist die Mehrheit der Deutschen mit der Bewältigung der Krise zufrieden

06. APRIL 2020



01. APRIL 2020

EU-Staaten erhalten Geld aus Brüssel, um den Fehlbetrag kurzfristig durch Arbeit auszugleichen

31. MÄRZ 2020



28. MÄRZ 2020

Die Armee bringt Italiener, die unter Covid-19 leiden, nach Deutschland zurück

26. MÄRZ 2020



24. MÄRZ 2020

Deutschland nimmt Corona-Patienten aus dem Ausland auf

22. MARS 2020



20. MÄRZ 2020

Die Regierung bringt mit ihrer Rückführungskampagne etwa 1500 Deutsche

10. MÄRZ 2020



KONTAKT



Herve Teguim

Forscher in Machine Learning
und Künstliche Intelligenz

+49 1791727540

herve.teguim@uni-due.de

www.elitestudentcamer.de

www.smoothwave-associates.com

THANK YOU
STAY HOME
STAY SAFE
SAVE LIVES